

Endlich erwachsen

Vier Wege und drei neue Schallwandler – Gauder Akustik poliert die Arcona-Serie gewaltig auf und setzt ihr mit der Arcona 200 ein neues Flaggschiff an die Spitze.

Es geistern im HiFi-Bereich einige zweifelhafte Weisheiten herum, die sich am Ende trotzdem der unbarmherzigen Wahrheit der Physik beugen müssen. Besonders im Lautsprecherbau, wo man aus elektrischen Signalen mechanische Schwingungen erzeugen muss, kann es nie schaden, wenn man etwas von der Physik versteht – so wie Dr. Roland Gauder, Mitinhaber und Entwicklungschef von Gauder Akustik. Auf konsequente Weise verfolgt er seine Ansätze und geht dabei keine Kompromisse ein. Seine Lautsprecher sind sehr penibel abgestimmte Gesamtsysteme mit ausgeklügelter Wandler-technologie und extrem steilflankigen Frequenzweichen.

Bei den Einsteigermodellen der Arcona-Serie übernimmt ein sogenannter Air-Motion-Transformer (AMT) den Hochtonbereich. Er gehört zu den Magnetostaten und besitzt deshalb keine Schwingspule, sondern besteht aus einer leitfähigen beschichteten Membran in einem Permanentmagnetfeld, die der Länge nach in gleichmäßige Falten gelegt ist. Regt man die Membran an, ziehen sich die Falten zusammen oder auseinander und bewegen die Luft in den Zwischenräumen. Da sie

so nur geringe Massen bewegen müssen, wird AMTs ein akkurates Impulsverhalten, hohes Auflösungsvermögen und ein sehr guter Wirkungsgrad nachgesagt.

Bei der Arcona 200 kommt nun erstmals auch im Mittelton ein AMT zum Einsatz, um bis etwa 800 Hz hinunter von den Vorzügen des Wandlerprinzips profitieren zu können. Anders als eigentlich geplant, gelang es allerdings nicht, den Arbeitsbereich des Mitteltöners mit vertretbarem Aufwand weiter nach unten auszudehnen. Die Arcona 200 musste deshalb als Vier-Wege-System konzipiert werden. Die Lücke zu den Bass-reflex-unterstützten 23-cm-Tieftönern mit versteifender Staubschutzkalotte schließt jetzt ein 17-cm-Tiefmitteltöner.

Beide Konustreibertypen sind mit der patentierten XPuls-Membran ausgestattet, die eigens für die Arcona-Serie entwickelt wurde. Sie besteht aus Aluminium, hat aber auf der Innenseite eine dämpfende Polymerschicht, wodurch sich die Vorteile von harten und weichen Membranmaterialien ein Stück weit ergänzen.

Qualität hat ihren Preis

Neben dem höheren Materialaufwand ist ein Vier-Wege-System auch noch deutlich schwieriger abzustimmen. Vor allem dann, wenn man wie Roland Gauder großen Wert darauf legt, dass die vier Wege und damit die Arbeitsbereiche der einzelnen Schallwandler durch steilflankige Filter höherer Ordnung sauber getrennt werden. Aus gutem Grund gelten die komplizierten Frequenzweichen mit ihren schmalen Übernahmebereichen als das technische Alleinstellungsmerkmal des schwäbischen Herstellers.

Es ist klar, dass ein solcher Aufwand den Endpreis nach oben treibt. Mit 13.400 Euro ist die Arcona 200 jedoch deutlich teurer geworden als erwartet. Ein stolzer Preis für ein Modell aus der Einsteigerserie, auch wenn es ihr neues Aushängeschild ist. Nicht nur preislich, sondern auch klanglich macht die Box den Keramikmodellen Vescova und Cassiano ernsthaft Konkurrenz.

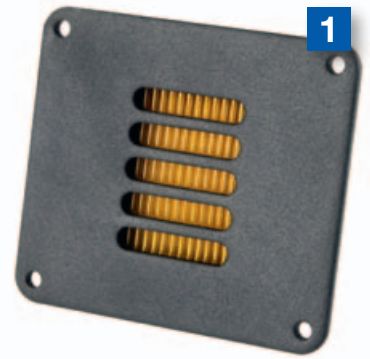
Aufnahme des Jahres

Ganze fünf Grammys räumte Adele am 12. Februar mit ihrem Album „25“ ab, darunter auch einen für die beste Aufnahme des Jahres („Record of the Year“). Mit ihrer Pop-Ballade „Hello“, daneben auch noch als „Song of the Year“, also als das beste Lied des Jahres, und „Best Pop Solo Performance“ ausgezeichnet, überzeugte sie die Jury auf ganzer Linie. Auch die *stereoplay*-Musikredaktion war vom dritten Studioalbum der britischen Künstlerin begeistert. Die Auszeichnungen allein sind jedoch noch kein Grund, der das Album besonders gut für Hörtests qualifizieren würde.

Allerdings demonstrierte die Arcona 200 mehr als eindrucksvoll, dass „Hello“ zu Recht für die Aufnahmequalität ausgezeichnet wurde und sich damit hervorragend für Lautsprecher-tests eignet. Man könnte es vielleicht noch verschmerzen, wenn Adeles wehmütige Stimme, die anfangs allein von lange nachhallenden Klavierakkorden unterlegt ist, unnatürlich klingen würde. Auf gar keinen Fall darf jedoch die Abbildung instabil werden. Eine harte Probe für viele Stereolautsprecher, jedoch nicht für die neue Arcona.

Nach der obligatorischen Feinjustierung – im *stereoplay*-Hörraum erwiesen sich ►

Immer schön der Reihe nach: Vier verschiedene Schallwandler kommen in der Arcona 200 zum Einsatz. Der extrem schnell spielende AMT-Hochtöner (1) wird baugleich auch in den anderen Modellen der Arcona-Serie verwendet. Neu entwickelt wurden dagegen der stattliche AMT-Mitteltöner (2) sowie die beiden Konustreiber, ein 17er-Tief-/Mitteltöner (3) und ein 23er-Tieftöner (4), die mit XPuls-Membranen ausgestattet sind.



eine leicht verringerte Basisbreite und eine nicht ganz auf den Hörplatz eingewinkelte Ausrichtung als optimal – meisterte der Lautsprecher diese Aufgabe mit Bravour. Mühelos arbeitete er alle Feinheiten der Musik heraus und verblüffte uns mit Präzision und Leichtigkeit, die er nicht nur im Mittel- und Hochton, sondern auch im Bass an den Tag legte. Die satten Kicks auf die Basstrommel, von denen Adele beim zweiten Titel des Albums „Send My Love (To Your New Lover)“ begleitet wird, stellte die Arcona 200 absolut akkurat und mit stattlichem Nachdruck in den Hörraum. Kein Wunder, dass uns ihre energische, aber fein austarierte Klangcharakteristik noch lange in den Bann zog und großen Hörspaß bescherte.

Gauder Akustik hat mit der Arcona 200 seine Einsteiger-Serie um ein Prachtexemplar

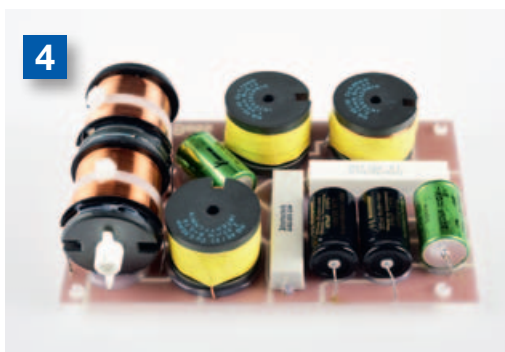


Am Boden der Box treten zwei Bassreflexrohre aus und unterstützen die beiden Tieftöner. Spike-Extender gewährleisten sowohl einen definierten Abstand zum Boden als auch einen stabilen Stand.

erweitert. Allerdings wirbelt die innovative Vier-Wege-Box das Preisgefüge der Produktpalette gehörig durcheinander. Dafür bekommt man wegweisende Technik und überragenden Klang geboten. Die Arcona 200 zeigt wieder einmal, dass man

mit einem Lautsprecher von Gauder Akustik praktisch nichts falsch machen kann – wenn man das nötige Kleingeld dafür übrig hat. Ein gewisser Hang zum Perfektionismus ist im Preis inbegriffen.

Klaus Laumann ■



Noch einmal der Reihe nach: Die Frequenzweiche, das Herz einer jeden „Gauder“, ist bei der Arcona 200 auf vier separate Platinen aufgeteilt, eine pro Weg (Zuordnung wie auf Seite 13). Bei den einzelnen Komponenten macht der Hersteller keine Kompromisse, es werden nur hochwertige Bauteile von IT und Mundorf verwendet. Die passiven Filter, das Gehäuse und die Chassis werden exakt aufeinander abgestimmt und sollen so extrem hohe Flankensteilheiten von mehr als 50 dB/Oktave erreichen.

**stereoplay
Highlight**

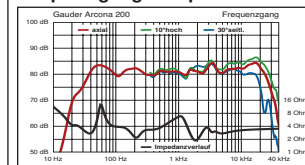
**Gauder Akustik
Arcona 200
13.400 Euro (Herstellerangabe)**

Vertrieb: Acoustic Consulting
Gauder & Knapp GbR
Telefon: 07159 / 920161
www.gauderakustik.com

Maße: B: 27 x H: 120 x T: 45 cm
Gewicht: 46 kg

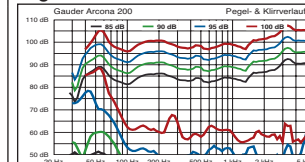
Messwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf



Angenehm ausgewogen mit relativ gutmütigem Impedanzgang

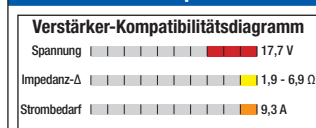
Pegel- & Klirrverlauf 85-100 dB SPL



Im Bass extrem schnell ansteigender Klirr, aber kaum Kompression

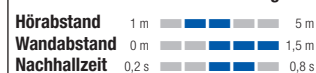
Untere Grenzfrequ. -3/-6 dB 34/29 Hz
Maximalpg. 98 dB

Praxis und Kompatibilität



Gehobener Leistungsbedarf, strom- und impedanzstabile Verstärker sind daher zu bevorzugen

Raumakustik und Aufstellung



Auf harten Untergrund achten, ausreichend Wandabstand halten, nicht ganz auf den Hörplatz einwinkeln

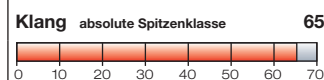
Bewertung



Detailgenau und impulstreu aufspielende Vier-Wege-Box, die mit gleich zwei Air-Motion-Transformatoren neue Maßstäbe in den Bereichen Luftigkeit und Natürlichkeit setzt.

Messwerte 9 Praxis 6 Wertigkeit 7

stereoplay Testurteil



Gesamturteil 87 Punkte
Preis/Leistung überragend